

Dissertationsprojekt

Thema:

„Darstellung der Tuareg-Rebellionen in Mali in lokalen und in deutschsprachigen Medien: eine interkulturelle und text- sowie diskurslinguistische Medienanalyse anhand ausgewählter Zeitungsartikel“

Von:

Djouroukoro Diallo

Unter Betreuung von:

Prof. Dr. Dr. Ernest W.B. Hess-Lüttich

Co-Betreuer: Prof. Dr. Martin Reisigl

Institut für Germanistik
Philosophisch-historische Fakultät
Universität Bern

Grobe Skizze des Forschungsplans

1. Einleitung

Seit dem Beginn der letzten Tuareg-Rebellion in Mali in Januar 2012 hat das Interesse der Medien für das einst demokratische Vorbildland Mali zugenommen. Man kann behaupten, dass das weniger mit der Rebellion selbst zu tun hat, sondern mit den damit verbundenen Konsequenzen wie dem Militärputsch, der unilateralen Unabhängigkeitserklärung des Staates Azawad und schliesslich mit der Präsenz verschiedener bewaffneter Gruppen von Radikalislamisten, die den nördlichen Teil des Landes besetzt hatten und später dort Scharia eingeführt hatten.

Seitdem gehörte Mali zu den Schlagzeilen der meinungsbildenden Medien des deutschsprachigen Raums. Der nördliche Teil des Landes wird unterschiedlich genannt: „Nord Mali“, „Nord-Mali“, „Norden Malis“, „nördliches Mali“ usw. Demzufolge hat das Interesse der Medien auch durch die Französische Militärintervention im selben Landesteil zugenommen. Im Licht dieser politischen und militärischen Konstellationen wurde der malische Konflikt weltweit bekannt.

Obwohl das Land in den letzten 50 Jahren wiederkehrende Tuareg-Rebellionen erlebt hat, war diese Problematik in den Medien weniger bekannt. Das vorliegende Dissertationsprojekt will der These nachgehen, dass die Medien durch polarisierende Darstellungen des Konflikts zwischen der malischen Regierung und den Tuareg-Rebellen seine Wurzeln nicht betrachten. Dieser Konflikt wird nach regionalen Differenzen wie (Nord/Süd) und/oder rassistischen Unterschieden (schwarz/weiss) polarisiert. Darauf basierend wird derselbe Konflikt oft in den Medien als Auseinandersetzung zwischen Minderheit (Tuareg) und Mehrheit (andere Bevölkerungsgruppen) dargestellt.

Das vorliegende Forschungsprojekt setzt sich als Ziel die Analyse von typischen Diskurskonstruktionsmechanismen und –Merkmale in der Darstellung von Tuareg-Rebellionen in Mali. Die vergleichende kritische Diskursanalyse erfolgt auf der Basis zusammengestellter Korpora von Texten aus malischen und deutschsprachigen Zeitungen. Für diesen Zweck werden folgende Leitfragen gestellt: Welches sind die Merkmale der Repräsentationen von Tuareg-Rebellionen in malischen und deutschsprachigen Zeitungen? Welches sind die typischen Konstruktionsmechanismen des Diskurses über Tuareg-Rebellionen in diesen Zeitungen? Demnach basieren die theoretischen Überlegungen auf die Konzepte der Repräsentation (Pitkin 1967) und des Sozialkonstruktivismus.

2. Ziele, Daten und Methoden

2.1. Ziele

Die internationale, inter- und intra-linguale diskursvergleichende Studie über die Darstellung der Tuareg-Rebellionen in Mali verfolgt verschiedene Zielsetzungen. So setzt sich die diachrone korpus-geleitete Analyse folgende Ziele:

1. die Erläuterung historischer, soziokultureller und politischer Hintergründe der Tuareg-Rebellionen in Mali ;
2. die Analyse der Perzeption bzw. Darstellung der Tuareg-Rebellionen in malischen und deutschsprachigen Zeitungen anhand ausgewählter Artikel;
3. die Analyse typischer Konstruktionsmechanismen des Diskurses über die Tuareg-Rebellionen in malischen und deutschsprachigen Zeitungen anhand ausgewählter Artikel;

4. das Aufzeigen des Wandelprozesses des Diskurses über Tuareg-Bilder in deutschsprachigen und malischen Zeitungen anhand ausgewählter Artikel. Dies impliziert einen doppelten Vergleich: einerseits wird der Wandelprozess in den deutschsprachigen Zeitungen selbst verglichen und andererseits entsteht der gleiche Vergleich im Diskurs der malischen Zeitungen über Tuareg-Bilder;
5. das Aufzeigen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der Darstellung der Tuareg-Rebellionen in malischen und deutschsprachigen Zeitungen anhand ausgewählter Artikel;
6. in der Kommunikation zwischen Europa und Afrika durch den Mediendiskurs einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

Weiterhin bezweckt dieses Projekt implizit die ganze Problematik der Medienberichterstattungen, des Umgangs mit Medieninformationen über und in Afrika kritisch eingehen. Demzufolge beschränkt sich hier der Begriff „Medien“ hauptsächlich auf Print bzw. Presse.

2.2. Daten

Laut Goldhahn (2010:229) werden die Kriterien von Repräsentativität, Inhalt, Grösse und Zeit bei der Zusammenstellung der Korpora als Norm vorgegeben. Da es im darliegenden Projekt weniger um eine reine korpus-linguistische Studie geht, werden diese Kriterien weniger beachtet. Dem Kriterium Repräsentativität wird hier weniger Rechnung getragen, weil Studien wie diese solche Ansprüche nicht erfüllen können. Ausserdem ist in diesem Projekt die Erstellungsmöglichkeit repräsentativer Korpora sehr fragwürdig.

Inhaltlich werden Zeitungsartikel von deutschsprachigen und malischen Printmedien gesammelt. Hier kann man vor einem Fall von Unzugänglichkeit des Textmaterials warnen. Wie beim Kriterium der Repräsentativität kann man nicht im Voraus die Grösse der Korpora planen, ansonsten riskiert man, dieses Vorhaben nicht erfüllen zu können. Ausserdem ist der über die malischen Zeitungen zu ersuchende Materialfundus komplett unklar.

Die Zeitangaben sind für die Klassifizierungen der verschiedenen Analysephasen entscheidend. Hierzu werden primär Zeitungstexte aus den Datenbanken der Universität Bern FACTIVA und LEXISNEXIS gesammelt, die genügendes Material über die deutschsprachige Presse zur Verfügung stellen können. Zur Ergänzung können Teilkorpora anhand der Datenbank der NZZ und/oder vom De-Re-Ko auch erstellt werden. Danach werden nach Archivarbeiten malische Zeitungartikel gesammelt. Später werden die gesammelten Artikel digitalisiert, um sie als Korpus für die vergleichende Diskursanalyse zu verwenden.

Ausserdem eignet sich das vorliegende Projekt für eine qualitative Pilotstudie. Deswegen werden ausgewählte Artikel von sogenannten „seriösen Zeitungen“ in der malischen und deutschsprachigen Medienlandschaft analysiert. Für solche qualitative Analysen werden meistens zwei Verfahren unterschieden: die korpus-basierte (korpus based) und -geleitete (corpus driven) Methode. Beim korpus-geleiteten Verfahren werden die „Korpusdaten systematisch analysiert, um die Einheitlichkeit der Untersuchung zu gewährleisten. [...] Die qualitative Analyse wird bei jedem Durchgang

durch die Daten modifiziert“ (Mindt 2010:54). Aus diesem Grund eignet sich die korpusgeleitete Methode für Pilotstudien wie die Vorliegende.

In der Folge muss auch hier betont werden, dass die gesammelten Korpusdaten nach Kriterien der qualitativen kritischen Diskursanalyse in der Linguistik untersucht werden.

2.3. Methoden

Das vorliegende Vorhaben gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil widmet sich den theoretischen Aspekten über soziokulturelle Eigenschaften der Tuareg-Rebellionen in Mali. Der zweite Hauptteil beschäftigt sich mit fachspezifischen methodologischen Aspekten der vergleichenden Analyse des Mediendiskurses in Mali und im deutschen Sprachraum. Die beiden Teile unterscheiden sich methodologisch wie folgt:

- **Theoretisches**

- Aufklärung zentraler Begriffe wie Benennungen bzw. Bezeichnungen in der sprachlichen Repräsentation von *Rebellion*, *Rebellen*, *Irredentist*, *Konflikt*, *Revolution*, *Revolte*, *Aufstand* etc. ;
- Differenzierung der im Konflikt involvierten sozialen Akteure und Interessen;
- Überblick über die Tuareg-Rebellionen in Mali;
- Einleitung politischer sowie sozio-kultureller und -ökonomischer Hintergründe der Tuareg-Rebellionen
- Präsentation aller Volksgruppen im Norden Malis
- Aufzeigen der Änderung des politischen Handlungsrahmens seit der Kolonialzeit (Politolinguistik);
- Einführung theoretischer Konzepte wie Repräsentation (Pitkin 1967) und Sozialkonstruktivismus);
- Darstellung der malischen Medienlandschaft;
- Erläuterung Begriffe „Entwicklungskommunikation“ (Hepp 2006) und „internationalized genres“ (Blommaert 1994);
- Aufzeigen Parallelen zwischen traditionelle und moderne Kommunikationsformen und -medien („griots“ in Westafrika)

- **Empirisches**

- Auswahlkriterien

Der internationale Aspekt bezieht sich einerseits auf Mali (Westafrika) und andererseits auf den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Schweiz, Österreich). Dies impliziert auch das Involvieren inter- und intra-lingualer Besonderheiten, die wiederum Französisch (Mali) und Deutsch (Deutschland, die Schweiz und Österreich) umfassen.

Trotz der Existenz der Presse in anderen lokalen Sprachen, wird in der vorliegenden Studie den frankophonen Zeitungen Vorrang gegeben. Dies begründet sich dadurch, dass Französisch einerseits als offizielle Amtssprache des Landes betrachtet werden kann, andererseits repräsentiert die frankophone Presse im nationalen und internationalen Kontext die vorherrschende Meinung der Elite. Sie ist nicht zwangsmässig repräsentativ für die Meinung des ganzen Landes, aber eignet sich für die darliegende Forschung.

Im Rahmen des intra-lingualen Diskursvergleichs werden Fallstudien von deutschen, Schweizer und österreichischen Zeitungen vorgenommen, um vielleicht unterschiedliche Darstellungsmerkmale und –Kriterien zwischen diesen Ländern aufzuzeigen. Die Auswahl des Untersuchungsmaterials erfolgt in 6 Phasen zwischen 1960 und 2012.

- Analysekriterien

Im Rahmen einer vergleichenden Diskurslinguistik wird Diskurs verstanden als „ein Geflecht von thematisch zusammengehörigen Aussagen, die über Textkorpora zu erschliessen sind. Quantitativ sind dabei die Grenzen prinzipiell nach oben wie nach unten verschiebbar“ (Böke 2000:12). Als Pilotstudie werden in der darliegenden Studie qualitative Bewertungsmethoden der kritischen Mediendiskursanalyse angewendet. Gemäss den Fragestellungen und Forschungszielen wurden verschiedene Korpora erstellt, deren Auswertung international sowie inter- und intra-lingual nach korpus-geleiteten Verfahren erfolgt.

Im Rahmen der Analyse sprachlicher Konstituenten des Mediendiskurses über Tuareg-Rebellionen in Mali wird zuerst eine qualitative Pilotstudie durchgeführt, um die möglichen Analysekriterien und –Kategorien zu eruieren. Auf der Basis ihrer Ergebnisse werden mit Hilfe der Analyse Software MAXQDA die verschiedenen Unterkategorien festgelegt.

3. Bedeutung des Projekts

Seit dem Beginn der letzten Tuareg-Rebellion in Mali im Januar 2012 hat das Interesse der Medien für das einst demokratische Vorbild in Afrika zugenommen. Ich wage zu behaupten, dass das nichts mit der Rebellion selbst zu tun hat, sondern vielmehr mit den Konsequenzen wie dem Militärputsch, der unilateralen Unabhängigkeitserklärung des Staates *Azawad* und schliesslich mit dem Auftauchen der Radikalislamisten, die die sogenannte Unabhängigkeit des *Azawad* zunichte gemacht haben, um sich durch die Einführung der Scharia als „*maîtres des lieux*“ zu verhalten. Seitdem waren alle Blicke auf den Norden Malis gerichtet. In den Medienberichterstattungen wird dieser nördliche Landesteil als „Nord Mali“, „Nord-Mali“, „Norden Malis“, „nördliches Mali“ usw. benannt. Das vorliegende Projekt rechtfertigt sich durch

- die Präsenz dieser Thematik in den Medien trotz der anhaltenden Finanzkrise in Europa, der Präsidentschaftswahlen in Frankreich, der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2012 und der Wahlkampagnen in den Vereinigten Staaten von Amerika;
- die Verbindung zu radikalislamistischem Terrorismus durch die Einführung der Scharia im Norden des Landes gefolgt von Steinigungen, Amputationen oder Geisselungen;
- die Darstellung einer gesamten Gruppe (Tuareg) einerseits als Opfer und andererseits als Feind;
- die Darstellung dieses Konfliktes auf regionalen und rassistischen Polarisierungen „Nord/Süd“ und/oder „schwarz/weiss“;

- die Rolle Malis als Schwerpunkt in der Entwicklungszusammenarbeit in Westafrika für die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland

Heute kann man ganz klar feststellen, dass sich die ungelöste Problematik der Tuareg-Rebellionen in Mali an die aktuellen weltweit geopolitischen Konstellationen der Demokratisierung- bzw. Freiheitsbewegungen, wie den „arabischen Frühling“, und die durch Terrorismus geprägten Konfliktformen angepasst hat. Ein weiterer wichtiger Aspekt, durch den das westafrikanische Land in den Medien für Schlagzeilen sorgt, ist eben die Tuareg-Frage. Ausserdem ist allgemein bekannt, dass Afrika als Kontinent generell in den westlichen Medien durch Krieg, Hungersnot, Krankheiten und Elend dargestellt wird.

4. Literaturliste

Akerström, Göran; Aarons, Cary B.; Abaunza, Hernando O.; Abcarian, Herand; Adam, Donald J.; Amling, Christopher L. et al. (2011): *General Surgery*. A Springer Live Reference. Heidelberg, Germany: Springer-Verlag Berlin Heidelberg (SpringerLink : Bücher).

al-Kawnī, Ibrāhīm (2001): *Die Magier. Das Epos der Tuareg*. Zürich: Lenos.

Althusser, Louis (1975): *Idéologie et appareils idéologiques d'Etat. Notes pour une recherche*. [Villetaneuse: Centre de reprographie de l'Université Paris-Nord.

Althusser, Louis (1977): *Ideologie und ideologische Staatsapparate. Aufsätze zur marxistischen Theorie, Positionen*. Hamburg [u.a.]: VSA (Positionen, 3).

Arbeitskreis für Interkulturelle Germanistik in China (Hg.): *Deutsch-chinesisches Forum interkultureller Bildung*. München: Iudicium.

Ausländer und Migranten im Spiegel der Presse. ein diskurshistorisches Wörterbuch zur Einwanderung seit 1945 (2000): Westdt. Verl.

Ba Hampâté, Amadou 1972 : « aspects de la culture africaine : personne, culture, religion », Paris : présence africaine

Ba Hampâté, Amadou 1991 : « Amkoullé, l'enfant peul » (Mémoires I), Paris : Actes SUD

Ba Hampâté, Amadou 1996 : « Oui, mon commandant ! » (Mémoires II), Paris : Actes SUD

Bancaud, Henri; Bourgeot, André (1984): *Die Tuareg. Volk aus der Wüste*. München: Dianus-Trikont.

Baudin, Marcel (2008): *Hommes voilés et femmes libres. Les Touareg*. Paris: L'Harmattan (Histoire et perspectives méditerranéennes).

Berg, Matthias; Hepp, Andreas: *Musik im Zeitalter der Digitalisierung und kommunikativen Mobilität. Chance, Risiken und Formen des Podcastings in der Musikindustrie*. In: *Musik und Medien*.

Berge, Gunnvor: *Reflections on the concept of indigenous peoples in Africa. The case of the Tuareg*. Berlin, New York: de Gruyter (Linguistik, Impulse & Tendenzen, 25).

Bernus, Edmond; Durou, Jean-Marc; Jaffre, Joël (1984): *Les Touaregs. Pasteurs et guerriers des sables*. Paris: Berger-Levrault (Collection Explorer).

Blommaert, Jan, 1994. *Ethnocoherence and the Analysis of Swahili Political Style: Steps towards a Method*. Swahili Forum 1. 33-43. (= Afrikanistische Arbeitspapiere 37.)

- Bogner, Andrea; Wierlacher, Alois (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Böke, Karin; Niehr, Thomas (1999): Einwanderungsdiskurse im internationalen Vergleich (Arbeitstitel). Opladen: Westdeutscher Verl. 49, 80.
- Böke, Karin; Stötzel, Georg; Wengeler, Martin (1995): Kontroverse Begriffe. Geschichte des öffentlichen Sprachgebrauchs in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Sprache, Politik, Öffentlichkeit, 4).
- Bourgeot, André (1995): Les sociétés touarègues. Nomadisme, identité, résistances. Paris: Karthala (Hommes et sociétés).
- Brakel, Johannes F. (2009): Buschmann, Buddha, Tuareg. Menschen, Länder und Kulturen in Afrika und Asien. Hg. v. Bund der Freien Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Brand, Alexander (2012): Medien, Diskurs, Weltpolitik. Wie Massenmedien die internationale Politik beeinflussen. Bielefeld: Transcript (Edition Politik, 5). Brinker, Klaus (1991): Aspekte der Textlinguistik. Hildesheim, Zürich [etc.]: Georg Olms (Germanistische Linguistik, 1991, 106/107).
- Bubenhof, Noah (2009): Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 4).
- Busse, Dietrich & Teubert, Wolfgang 1994: Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt? Zur Methodenfrage der historischen Semantik. In: Busse, Dietrich/ Hermanns, Fritz/ Teubert, Wolfgang: Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik: Opladen. 10-28
- Busse, Dietrich; Hermanns, Fritz; Teubert, Wolfgang (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Busse, Dietrich; Teubert, Wolfgang (2013): Linguistische Diskursanalyse: neue Perspektiven. Wiesbaden: Imprint: Springer VS (Interdisziplinäre Diskursforschung).
- Bussmann, Hadumod 2002 : Lexikon der Sprachwissenschaft, Stuttgart : Kröner
 CELHTO 2008 : « La charte de kurukan fuga : aux sources d'une pensée politique en Afrique », Paris : l'Harmattan
- Chaker, Salem; Aghali Zakara, Mohamed (1988): Études touarègues. Bilan des recherches en sciences sociales / institutions, chercheurs, bibliographie. Aix-en-Provence: Édisud.
- Chomsky, Noam (2003): Media Control. Wie Medien uns manipulieren. Dt. Erstauszg. Hamburg [u.a.]: Europa-Verl.
- Cillia, Rudolph de; Reissigl, Martin; Liebhart, Karin; Hirsch, Angelika; Mitten, Richard (2009): The Discursive Construction of National Identity: Edinburgh University Press.
- Croteau, David et al. (2012): „Media/Society: industries, Images, and Audiences“ 4. Aufl., Los Angeles/London/New Delhi/ Singaore/Washington D.C.: SAGE.
- Dayak, Mano (op. 1996): Die Tuareg-Tragödie. Bad Honnef: Horlemann.
- Dayak, Mano; Valentin, Louis (1999): Geboren mit Sand in den Augen. Die Autobiographie des Führers der Tuareg-Rebellen. Zürich: Unionsverlag (Unionsverlag Taschenbuch, 119).

De Beaugrande, Robert-Alain & Wolfgang, Ulrich 1973: Einführung in die Textlinguistik / Tübingen : Niemeyer, 1981

Dijk, Teun Adrianus van 1980: "Textwissenschaft : eine interdisziplinäre Einführung", Berlin: de Gruyter, 2011 Umfang 285 S. Originaltitel Tekstwetenschap Originalausgabe Tübingen: Max Niemeyer, 1980

Discourse and Discrimination. Rhetorics of Racism and Antisemitism (2001). In: Reisigl, Martin and Wodak, Ruth (2001) Discourse and Discrimination. Rhetorics of Racism and Antisemitism. Routledge, London. ISBN 0415231493.

Diskurslinguistik im Spannungsfeld von Deskription und Kritik (2012). Berlin: Akademie Verlag (Diskursmuster Discourse patterns, 1).

Djomo, Esaïe; Simo, David (2004): Germanistik in und zwischen den Kulturen. Festschrift für David Simo zum 25jährigen Wirken an der Universität Yaoundé. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Duclos Aprico, Jean-Pierre (2009): Touareg. Massacre à l'uranium. Coulommiers: Dualpha (Vérités pour l'histoire).

Dumestre, Gérard 2003 : « Grammaire fondamentale du bambara », Khartala : Paris Ernest W. B. Hess-Lüttich (Hrsg.) 1992: Medienkultur - Kulturkonflikt : Massenmedien in der interkulturellen und internationalen Kommunikation / Opladen : Westdeutscher Verlag, cop. 1992 Umfang 454 S.

Ernest W. B. Hess-Lüttich ... [et al.] (Hg.) 1996: Fremdverstehen in Sprache, Literatur und Medien Frankfurt a.M.; Bern: Peter Lang, cop. Umfang 452 S. ; 21 cm Reihe (Cross cultural communication ; vol. 4)

Ernest W. B. Hess-Lüttich ... [et al.] hrsg. 1996: Textstrukturen im Medienwandel; Frankfurt a.M.; Bern [etc.]: Peter Lang, cop. 1996 Umfang 209 S. ; 23 cm Reihe (Forum angewandte Linguistik ; Bd. 29)

Felder, Ekkehard; Müller, Marcus; Vogel, Friedemann (2012): Korpuspragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen. Berlin, Boston: de Gruyter (Linguistik, Impulse & Tendenzen, 44).

Fischer, Anja (2010): The Tuareg society within a globalized world. Saharan life in transition. London: Tauris (Library of modern Middle East studies, 91).

Fischer, Anja (2012): Sprechkunst der Tuareg. Interaktion und Soziabilität bei Saharanomaden. Berlin: Reimer.

Fix, Ulla 2002: Textlinguistik und Stilistik für Einsteiger : ein Lehr- und Arbeitsbuch / Ulla Fix, Hannelore Poethe, Gabriele Yos Ausgabe 2. korrigierte Auflage Impressum Frankfurt am Main : Lang, 2002 Umfang 236 S.

Fix, Ulla 2008: Texte und Textsorten - sprachliche, kommunikative und kulturelle Phänomene / Berlin : Frank & Timme, 2008 Umfang 506 S.

Fraas, Claudia; Klemm, Michael (2005): Mediendiskurse. Bestandsaufnahme und Perspektiven. Frankfurt am Main, New York: P. Lang (Bonner Beiträge zur Medienwissenschaft, 4).

Friedl, Harald A. (2008): KulturSchock Tuareg. Bielefeld: Reise Know-How Verlag Rump (Kulturschock).

Gardi, René; Müller, Otto M. (1951): Bergvolk der Wüste. Vom Leben der Tuareg in der südlichen Sahara. Zürich: Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW Reisen und Abenteuer, 386).

Goldhahn, Agnes 2010: Wissenschaftstexte kontrastiv; Korpusdesign. In: Kratochvílová, Iva (Hg.) :Kompendium Korpuslinguistik. Eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive. Heidelberg: Winter (Germanistische Bibliothek, 38).

Göttler, Gerhard (1989): Die Tuareg. Kulturelle Einheit und regionale Vielfalt eines Hirtenvolkes. Köln: DuMont (DuMont-Dokumente).

Grosse, Franziska (2011): Bild-Linguistik. Grundbegriffe und Methoden der linguistischen Bildanalyse in Text- und Diskursumgebungen. Frankfurt am Main: Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften (Germanistische Arbeiten zu Sprache und Kulturgeschichte, 50).

Hahn, Hans Peter; Spittler, Gerd; Verne, Markus: How many things does man need? Material possessions and consumption in three West African villages (Hausa, Kasena and Tuareg) compared to German students.

Hall, Stuart (1997): Representation. Cultural representations and signifying practices. London, Thousand Oaks, Calif: Sage in association with the Open University (Culture, media, and identities).

Haltmeyer, Luc (1981): Tuareg und Europäer. Ein Beitrag zur Kritik der Ideologie und Realität des Kolonialismus im Tuareggebiet. [S.l.: s.n.].

Harden, Theo (2000): The notion of intercultural understanding in the context of German as a foreign language. Oxford: P. Lang (German linguistic and cultural studies, 7).

Hartmann, Maren (Hg.) (2010): Die Mediatisierung der Alltagswelt. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss. (Medien - Kultur - Kommunikation).

Hartmann, Peter; Brinkmann, Hans (1974-): Angewandte Textlinguistik. Hamburg: Buske (Papiere zur Textlinguistik, 2).

Hass-Zumkehr, Ulrike (op. 1998): "Wie glaubwürdige Nachrichten versichert haben". Formulierungstraditionen in Zeitungsnachrichten des 17. bis 20. Jahrhunderts. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Studien zur deutschen Sprache, 13).

Hazan, Haim (2012): Serendipity in anthropological research. The nomadic turn. Farnham: Ashgate.

Heath, Jeffrey (2005): A grammar of Tamashek (Tuareg of Mali). Berlin: Mouton de Gruyter (Mouton grammar library, 35).

Heinisch, Christian (2002): Inmitten der Informationsflut herrscht Informationsmangel. Über das Paradoxon der Wissensgesellschaft und seine Bewältigung. In: *ABI-Technik* (4), S. 340–349.

Henrichs, Norbert (1995): Menschsein im Informationszeitalter. In: Rafael Capurro, Klaus Wieglerling und Andreas Brellochs (Hg.): Informationsethik. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz, S. 23–36.

Hepp, Andreas (2006): Transkulturelle Kommunikation. Konstanz: UVK-Verl.-Ges (UTB, 2746).

Hepp, Andreas (2010): Medienkultur im Wandel. 1. Aufl. Konstanz: UVK (... Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK), 2009).

Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2009): Der Gott der anderen. Interkulturelle Transformationen religiöser Traditionen. Hg. v. Gesellschaft für interkulturelle Germanistik. Frankfurt am Main: Peter Lang (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 10).

Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2009): Differenzen? Interkulturelle Probleme und Möglichkeiten in Sprache, Literatur und Kultur. Frankfurt am Main: Lang (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 9).

Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2009): Kommunikation und Konflikt. Kulturkonzepte in der interkulturellen Germanistik. Hg. v. Gesellschaft für interkulturelle Germanistik. Frankfurt am Main: Lang (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 11).

Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2009): Translation und Transgression. Interkulturelle Aspekte der Übersetzungswissenschaft. Frankfurt am Main: Lang (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 8).

Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2009): Wie kann man vom "Deutschen" leben? Zur Praxisrelevanz der interkulturellen Germanistik. Hg. v. Gesellschaft für interkulturelle Germanistik. Frankfurt am Main: Lang (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 12).

Hess-Lüttich, Ernest W.B. & Götze, Lutz 1999 : Grammatik der deutschen Sprache : Sprachsystem und Sprachgebrauch, München : Bertelsmann

Hoos, Sebastian (2010): Die Lasswell-Formel. Versuch einer Beurteilung im kommunikationswissenschaftlichen Umfeld und vor dem rhetorikgeschichtlichen Hintergrund. München: GRIN Verlag GmbH.

Jaubert, Anna; Biraud, Michèle (2005): Cohésion et cohérence. Études de linguistique textuelle. Lyon: ENS éditions (Langages).

Jung, Matthias; Niehr, Thomas; Böke, Karin (2000): Ausländer und Migranten im Spiegel der Presse. Ein diskurshistorisches Wörterbuch zur Einwanderung seit 1945. 1. Aufl. Wiesbaden: Westdt. Verl.

Jung, Matthias; Wengeler, Martin; Böke, Karin (1997): Die Sprache des Migrationsdiskurses. Das Reden über "Ausländer" in Medien, Politik und Alltag. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Kalverkämper, Hartwig (1981): Orientierung zur Textlinguistik. Berlin: de Gruyter (Linguistische Arbeiten, 100).

Kaufmann, Herbert (1964): Wirtschafts- und Sozialstruktur der Iforas-Tuareg. Köln: Druck W. Kleikamp.

Keenan, Jeremy (2004): The lesser gods of the Sahara. Social change and contested terrain amongst the Tuareg of Algeria. London: Frank Cass (Cass series: history and society in the Islamic world).

Keenan, Jeremy: Power and wealth are cousins. Descent, class and marital strategies among the Kel Ahaggar (Tuareg-Sahara).

Khaldûn, Ibn [1967-1968] : « Discours sur l'Histoire universelle » (« Al-Muqaddima », Traduction nouvelle), Paris/Beyrouth : Sindbad

Ki-Zerbo Joseph 2007 : « Repères pour l'Afrique », Dakar : Panafrika/ Silex/ Nouvelles du Sud

- Kluge, Friedrich 1883 : Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Berlin/ New York : Gruyter
- Klute, Georg (op. 1992): Die schwerste Arbeit der Welt. Alltag von Tuareg-Nomaden. München: Trickster (Rites de passage, 6).
- Knapp, Patricia B. (1956): A Suggested Program of College Instruction in the Use of the Library. In: *Library Quarterly* 26 (7), S. 224–231.
- Knapp, Patricia B. (1956): A Suggested Program of College Instruction in the Use of the Library. In: *Library Quarterly* 26 (7), S. 224–231.
- Koch, Ulrike; Corradi, Pio; Wit, Harry de (2008): Ässhäk - Geschichten aus der Sahara. Leipzig: Kinowelt Home Entertainment (arthaus).
- Koehlin, Carol; Zwaan, Sandi; Kloosterziel, Rita (1998): Informationen: beschaffen, bewerten, benutzen. Eine Trainingsmappe. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Kohl, Ines (2007): Tuareg in Libyen. Identitäten zwischen Grenzen. Berlin: Reimer.
- Kohl, Ines (2009): Beautiful modern nomads. Bordercrossing Tuareg between Niger, Algeria and Libya. Berlin: Reimer.
- Köhler, Arthur (1904): Verfassung, soziale Gliederung, Recht und Wirtschaft der Tuareg. Gotha (Geschichtliche Untersuchungen / hg. von R. Lamprecht, Bd. 2, H. 1).
- Konaté, Doulaye 2006 : Travail de mémoire et construction nationale au Mali, Paris : l'Harmattan
- Königer, Paul; Reithmayer, Walter (1998): Management unstrukturierter Informationen. Wie Unternehmen die Informationsflut beherrschen können. Frankfurt a.M.: Campus Verlag GmbH.
- Konnerding, Klaus-Peter 2005: Diskurse, Themen und soziale Topik. In:Fraas, Claudia; Klemm, Michael: Mediendiskurse. Bestandsaufnahme und Perspektiven. Frankfurt am Main, New York: P. Lang (Bonner Beiträge zur Medienwissenschaft, 4).
- Konnerding, Klaus-Peter 2007 : Themen, Rahmen und Diskurse. Zur linguistischen Fundierung des Diskursbegriffes. In: Warnke, Ingo:Diskurslinguistik nach Foucault: Theorie und Gegenstand, Berlin : Walter de Gruyter
- Kossmann, Maarten (2011): A grammar of Ayer Tuareg (Niger). Köln: Köppe (Berber studies, 30).
- Kourouma, Amadou 1970 : « Les soleils des indépendances », Paris : Seuil
- Koziol, Klaus (Hg.) (2002): Medienkompetenz - Kritik einer populären Universalkonzeption. München: kopaed (Forum Medienethik).
- Kratochvílová, Iva (Hg.) (2010): Kompendium Korpuslinguistik. Eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive. Heidelberg: Winter (Germanistische Bibliothek, 38).
- Krotz, Friedrich (2012): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS (Medien - Kultur - Kommunikation).
- Krotz, Friedrich; Hepp, Andreas (Hg.) (2011): Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze Und Forschungsfelder: Vs Verlag Fur Sozialwissenschaften.
- Kummer, Franziska (1988): Die Tuaregfrauen. Eine feministische Beschreibung und Analyse ihrer Stellung in Vergangenheit und Gegenwart. Bern.

- Lecocq, Baz (2010): Disputed desert. Decolonisation, competing nationalisms and Tuareg rebellions in northern Mali. Leiden: Brill (Afrika-Studie centrum series, 19).
- Lehmann, Kai; Schetsche, Michael (Hg.) (2005): Die Google-Gesellschaft. Wissen im 21. Jahrhundert. Bielefeld: transcript. Online verfügbar unter <http://www.google-gesellschaft.de/>, zuletzt geprüft am 30.01.2009.
- Lhote, Henri (1947): Comment campent les touaregs. Paris: Susse.
- Lhote, Henri (1952): Varia sur la Sandale et la marche chez les Touareg. [S.l.]: [s.n.] (1).
- Lingenberg, Swantje; Hepp, Andreas; Möller, Johanna (2010): "Doing Nation". Journalistische Praktiken der Nationalisierung Europas. Bremen: Univ., Sonderforschungsbereich 597 Staatlichkeit im Wandel (TranState working papers, 140).
- Linke, Angelika et al. [2004] : Studienbuch Linguistik, Tübingen : Niemeyer
- Maiga Tiessa-Farma M. 1997: „Le Mali: de la sécheresse à la rébellion nomade: chronique et analyse d'un double phénomène du contre développement en Afrique sahélienne“, Dissertation, Paris/Montréal: Harmattan
- Mangold, Roland; Vorderer, Peter; Bente, Gary (Hg.) (2004): Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Marxhausen, Christiane (2010): Identität - Repräsentation - Diskurs. Eine handlungsorientierte linguistische Diskursanalyse zur Erfassung raumbezogener Identitätsangebote. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (Geographie, 14).
- McLuhan, Eric; McLuhan, Marshall (2011): Theories of communication. New York: Peter Lang.
- McLuhan, Marshall (1967): Understanding media. London: Sphere.
- McLuhan, Marshall (1971): The message of the medium. Marshall McLuhan discusses his theories of communication. Hollywood, Calif: Center for Cassette Studies (Communications and change).
- Meingast, Stefan (2007): Die Lasswell-Formel: Ursprung und Bedeutung. München: GRIN Verlag GmbH.
- Meinhof, Ulrike Hanna; Reisigl, Martin; Warnke, Ingo (Hg.) (op. 2013): Diskurslinguistik im Spannungsfeld von Deskription und Kritik. Berlin: Akademie Verlag (Diskursmuster, 1).
- Mindt, Ilka 2010: Methoden der Korpuslinguistik: der korpus-basierte und der korpus-geleitete Ansatz. In: Kratochvílová, Iva (Hg.) :Kompendium Korpuslinguistik. Eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive. Heidelberg: Winter (Germanistische Bibliothek, 38).
- Moraes Farias, Paolo Fernando de (2003): Arabic medieval inscriptions from the Republic of Mali. Epigraphy, chronicles and Songhay-Tuareg history. Oxford: Oxford University Press (Fontes historiae Africanae. New series, 4).
- Münch, Anna Katharina (2012): Nomadic women's health practice. Islamic belief and medical care among Kel Alhafa Tuareg in Mali. Basel: Schwabe.
- Musée d'ethnographie (Hg.) (1971): Les Touaregs. Neuchâtel: Musée d'Ethnographie (1).
- National Geographic Society (Hg.) (2002): Unendliche Sahara. Hamburg: National Geographic Deutschland (National Geographic).

- Niehr, Thomas; Böke, Karin (2000): Einwanderungsdiskurse. Vergleichende diskurslinguistische Studien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Ouologuem, Yambo [2003] : « Le devoir de violence », Paris : Le Serpent à Plumes
- Pitkin, Hanna Fenichel (1967): The concept of representation. Berkeley: University of California Press.
- Porch, Douglas (1985): The conquest of the Sahara. London: Jonathan Cape.
- Projektbericht: Der Wiener Ansatz der Kritischen Diskursanalyse (2007): Deutschland; Germany.
- Rasmussen, Susan J.: Disputed boundaries. Tuareg discourse on class and ethnicity.
- Rasmussen, Susan J.: Ritual powers and social tensions as moral discourse among the Tuareg.
- Rasmussen, Susan J.: Ritual specialists, ambiguity and power in Tuareg society.
- Rasmussen, Susan J.: The poetics of childhood and politics of resistance in Tuareg society: some thoughts on studying "the other" and adult-child relationships.
- Rasmussen, Susan J.: The tent as cultural symbol and field site: social and symbolic space, "topos", and authority in a Tuareg community.
- Reisigl, Martin: (Critical) discourse analysis. Commonalities and differences. In: Critical discourse studies in context and cognition.
- Reisigl, Martin: (Critical) discourse analysis. Commonalities and differences. In: *Critical discourse studies in context and cognition*.
- Reisigl, Martin: Epistemologische Grundlagen der Kritischen Diskursanalyse und Funktionalen Pragmatik. In: Kritische Diskursanalyse und Funktionale Pragmatik.
- Reisigl, Martin: Epistemologische Grundlagen der Kritischen Diskursanalyse und Funktionalen Pragmatik. In: *Kritische Diskursanalyse und Funktionale Pragmatik*.
- Reisigl, Martin; Wodak, Ruth (2000): Discourse and discrimination. Rhetorics of racism and antisemitism. London: Routledge.
- Reisigl, Martin; Wodak, Ruth (2001): Discourse and discrimination. Rhetorics of racism and antisemitism. London, New York: Routledge.
- Richardson, John E. (2007): Analysing newspapers. An approach from critical discourse analysis. Basingstoke [England], New York: Palgrave Macmillan.
- Ritter, Hans; Prasse, Karl-G (2009): Wörterbuch zur Sprache und Kultur der Tuareg. Elementarwörterbuch der Tuareg-Hauptdialekte in Algerien, Libyen, Niger, Mali und Burkina Faso. 2 Bände. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Robertson, James (2005): 10 principles of effective information management. Step Two
- Salifou, André (1993): La question touarègue au Niger. Paris: Editions Karthala.
- Seligman, Thomas K.; Bernus, Edmond (2006): Art of being Tuareg. Sahara nomads in a modern world. Hg. v. Iris & B. Gerald Cantor Center for Visual Arts at Stanford University und Fowler Museum of Cultural History. Los Angeles: Iris & B. Gerald Cantor Center for Visual Arts at Stanford University.
- Sommer, Edgar; Friedl, Harald A.; Prasse, Karl-G (2006): Kel Tamashek. Schwülper: Cargo Verlag Edgar Sommer.

- Spittler, Gerd (1989): Dürren, Krieg und Hungerkrisen bei den Kel Ewey (1900-1985). Stuttgart: Franz Steiner (Studien zur Kulturkunde, 89).
- Spittler, Gerd (1989): Handeln in einer Hungerkrise. Tuaregnomaden und die grosse Dürre von 1984. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Spittler, Gerd: Conquest and communication. Europeans and Tuareg.
- Stede, Manfred (2007): Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenenorientierten Textlinguistik. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Narr Studienbücher).
- The discourse-historical approach (DHA) (2009). In: Reisigl, Martin and Wodak, Ruth (2009) The discourse-historical approach (DHA). In: Methods for Critical Discourse Analysis. Sage (2nd revised edition), London, pp. 87-121. ISBN 184787455X.
- The Discursive Construction of National Identity (2009). In: Wodak, Ruth and De Cillia, Rudolf and Reisigl, Martin and Liebhart, Karin and Hirsch, Angelika and Mitten, Richard and Unger, Johann Wolfgang (2009) The Discursive Construction of National Identity. Edinburgh University Press, Edinburgh. ISBN 0748637346.
- The Semiotics of Racism. Approaches in Critical Discourse Analysis (2001). In: Wodak, Ruth and Reisigl, Martin (2001) The Semiotics of Racism. Approaches in Critical Discourse Analysis. Passagen Verlag, Vienna.
- Vater, Heinz (2001): Einführung in die Textlinguistik. Struktur und Verstehen von Texten. München: Wilhelm Fink Verlag (UTB für Wissenschaft. Uni-Taschenbücher, 1660).
- Vázquez-Figueroa, Alberto (2005): Die Augen der Tuareg. Roman. Berlin: Ullstein (Ullstein, 25976).
- Warnke, Ingo (2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter (Linguistik, Impulse & Tendenzen, 25).
- Warnke, Ingo [et al.] 2008: Methoden der Diskurslinguistik : sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene / Berlin : Walter de Gruyter,
- Warnke, Ingo 2007: Diskurslinguistik nach Foucault: Theorie und Gegenstand, Berlin : Walter de Gruyter
- Warnke, Ingo 2008: Deutsche Sprache und Kolonialismus : Umriss eines Forschungsfeldes / Ingo H. Warnke Enthalten in Deutsche Sprache und Kolonialismus.
- Weicker, Martin (1982): Nomadismus in Westafrika dargestellt am Beispiel der Tuareg des Air (Niger). Neuwied: Eirene.
- Weinrich, Harald [et al.] 2007: Textgrammatik der deutschen Sprache / Ausgabe 4. rev. Aufl. Impressum Hildesheim : Olms, 2007 Umfang 1111 S. : Ill.
- Werner Kallmeyer (Hg.) [et al.] 1974: Einführung / Frankfurt a.M. : Athenäum
- Fischer, 1974 Wierlacher, Alois (1987): Perspektiven und Verfahren interkultureller Germanistik. Akten des I. [Internationalen] Kongresses der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, [1.-4. Juli 1987 an der Universität Bayreuth]. Hg. v. Gesellschaft für interkulturelle Germanistik. München: Iudicium Verlag (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 3).
- Wiedemann, Charlotte (2012): „Vom Versuch, nicht weiss zu schreiben. Oder: wie Journalismus unser Weltbild prägt“, Köln: Papyrossa.
- Wierlacher, Alois (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart: Metzler.

Wierlacher, Alois (op. 1985): Das Fremde und das Eigene. Prolegomena zu einer interkulturellen Germanistik. München: Iudicium Verl (Publikationen der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 1).

Wierlacher, Alois; Bogner, Andrea (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart: J.B. Metzler.

Wodak, Ruth (1999): The discursive construction of national identity. Edinburgh: Edinburgh University Press (Critical discourse analysis series).

Wodak, Ruth (1999): The discursive construction of national identity. Edinburgh: Edinburgh University Press (Critical discourse analysis series).

Wodak, Ruth; Cillia, Rudolf de; Reisigl, Martin; Liebhart, Karin; Hofstätter, Klaus; Kargl, Maria (1998): Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Wodak, Ruth; Cillia, Rudolf de; Reisigl, Martin; Liebhart, Karin; Hofstätter, Klaus; Kargl, Maria (1998): Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Wodak, Ruth; Reisigl, Martin: Diskurz in rasizem. Evropske perspektive. In: Monitor ZSA.

Wodak, Ruth; Reisigl, Martin: Diskurz in rasizem. Evropske perspektive. In: *Monitor ZSA*. Zeitschrift für interkulturelle Germanistik. ZiG. Bielefeld: Transcript.

Zimmermann, Peter; Kreuzer, Leo (op. 1989): "Interkulturelle Germanistik". Dialog der Kulturen auf Deutsch. Frankfurt a.M, Bern [etc.]: Peter Lang.